



Mit Gefühl: 7 Wochen ohne Härte

kOSTbar.

Gemeindebrief der evangelischen
Gesamtkirchengemeinde Gießen Ost

Editorial

Liebe Leserinnen, liebe Leser,
Helau und Alaaf!

Huch, wir haben doch schon März, vielleicht sprießen die ersten Blüten und Knospen draußen. Vielleicht ist der echte Winter von Januar und Anfang Februar auch nochmal zurück. Während ich diese Zeilen schreibe ist aber Faschingszeit. Und damit steht die Passionszeit bevor.

Die Fastenaktion dieses Jahres ist unser Titelthema. Und so geht es im ersten Teil dieser Ausgabe um harte Psalme und gute Taten.

Dann gibt es natürlich viele Anregungen, was Sie bei uns in der Kirche rund um Ostern erleben können. Wieder einmal liegt ein aktiver Frühling vor uns. Und mit der Gemeindefahrt schauen wir schon mal in den Sommer.

Aber wir blicken auch nochmal zurück auf Weihnachten, denn da war auch viel los bei uns.

Kommen Sie gut in den Frühling!
Jonathan Schmidt

Mit Gefühl! 7 Wochen ohne Härte

Liebe Gemeinde,
am 18. Februar begann die christliche Fastenzeit. Ab dann und bis Ostern verzichten manche auf Süßes, andere auf Fleisch, wieder andere auf Alkohol oder Autofahren. Andere können damit weniger anfangen und verzichten auf gar nichts.

Wie halten Sie es mit dem Fasten? Kürzlich sagte jemand zu mir: „Ganz ehrlich: Mein Leben ist schon kompliziert und voll genug, da brauch ich nicht auch noch zu fasten!“ Richtig. Wenn Fasten ein weiterer Punkt auf meiner To-Do-Liste wäre, dann hätte ich da auch keine Lust drauf. Aber ich glaube, christliches Fasten ist nicht als weitere Pflicht gedacht, die es zu erfüllen gibt, sondern eine Infragestellung aller To-Do's. Nicht noch ein Ziel, das es zu erreichen gilt, sondern die Infragestellung aller Ziele: Warum tue ich den ganzen Tag, was ich den ganzen Tag über so tue? Für mich? Für andere? Für Anerkennung? Aus Angst? Für Gott? Die Fastenzeit gibt uns die Chance, sieben Wochen lang unsere Prioritäten zu überprüfen und bei Bedarf

umzukehren. Eine Zeit, Dinge mal anders zu machen, Neues zu probieren und zu schauen, welche Lebensmöglichkeiten es abseits der gewohnten Pfade sonst noch so gibt.

Die Fastenaktion der evangelischen Kirche lädt dieses Jahr unter dem Motto „Mit Gefühl – sieben Wochen ohne Härte!“ dazu ein, Gottes liebevollen Blick auf die Welt zu teilen. Es geht darum, Härte sich selbst und anderen gegenüber hinter sich zu lassen und einen mitfühlenden Umgang einzuüben. So wie David, der in der sechsten Fastenwoche im Mittelpunkt steht (1. Samuel 16, 14 - 23): „Sooft aber der böse Geist über Saul kam, nahm David die Harfe zur Hand und spielte. Da konnte Saul befreit aufatmen und es ging ihm besser.“ Oder wie die vielen Menschen, die Ende Januar in den USA Widerstand geleistet haben gegen die ICE-Razzien in Minnesota: Nachbarn, die Nachbarn mit Essen versorgen, damit diese beim Einkaufen nicht aufgegriffen werden, Ärztinnen und Krankenpfleger, die sich schützend vor ihre Patient*innen stellen, Zehntausende, die bei Minusgraden auf die Straßen gehen, um Solidarität zu zeigen mit denen, die Zielscheibe werden durch eine



Politik der Angst und Einschüchterung. „Mit Gefühl! Sieben Wochen ohne Härte.“ - Machen Sie mit?

Weitere Infos zur Fastenaktion samt Newsletter mit Impulsen zu den Wochenthemen:
7wochenohne.evangelisch.de

Pfarrerin
Janina Franz





Der Rachepsalm

Das Theologie-ABC

Es ist Dienstagvormittag und ich sitze auf der Couch im Hause Gerstenberger, trinke Kaffee, gegenüber von mir sitzt Erhard Gerstenberger und wir tauschen uns aus – nämlich über Rache, na klar, worüber sollten Theologinnen und Theologen sonst reden?! Uns beschäftigt die harte Sprache mancher Psalme. Kann man sie noch im Gottesdienst verlesen? Sind sie nicht viel zu brutal? Und nun mitten in der Fastenzeit schlägt uns die evangelische Kirche „7 Wochen ohne Härte“ vor. Ja, ist es aber nicht gerade die Bibel, die überflutet ist mit Härte? „Er bringe Unheil über meine Feinde, vernichte sie in deiner Treue.“ Gerstenberger ordnet diese Rachegelüste in den Psalmen in die Kategorie des Bitt-elements der Klagepsalme ein. Und Klagepsalme gibt es viele im Alten Testament, und darunter zum Beispiel auch Psalm 54 und Psalm 94. Da heißt es in Psalm 94, 23: Er lasse ihren Frevel über sie kommen, er vertilge sie in ihrer Bosheit, der HERR, unser Gott, lösche sie aus.

Können wir in der heutigen Zeit mit Hassreden und verbalen und tätigen

Angriffen auf Menschen solche Worte in der Bibel stehen lassen? Geht es in der Bibel nicht um Liebe? Ja, es geht sowohl im Alten als auch im Neuen Testament um Liebe, aber ebenso geht es um ein wichtiges Gefühl: Ohnmacht. Die Bibel ist voll von Ohnmachtserfahrungen – das babylonische Exil, ungerechte Güterverteilung im Staat, die Verfolgung der ersten ChristInnen – all diese lösen Ohnmachtserfahrungen aus. Es gibt aber auch Einzelschicksale in den Testamenten, die darauf hinweisen, und auch wir kennen dieses Gefühl: Machtlos steht man vor einer Situation, die das eigene Leben beeinflusst, ohne dass man die Hoheit besitzt es zu ändern, als wäre man nicht Handelnder seiner Lebensgeschichte, sondern Opfer und Zuschauer. Diese Erfahrung ist Teil unserer Existenz. Und aus dieser Situation heraus entwickelt sich die „Bitte“.

Ein wichtiges Merkmal der Bitte ist das Aufzeigen der Notsituation, denn nur, wenn der Bittsteller seine Not deutlich gemacht hat, kann der Bittempfänger solidarisch und empa-

thisch reagieren. Und das erfordert oftmals eben drastische Worte. Ich kenne das aus meinem Familienleben: Wollen die Kinder etwas haben, dann wird mit großen Gesten und dramatischen Worten die Situation erklärt, denn die Art und Weise, wie eine Bitte vorgetragen wird, hat Einfluss auf den Erfolg.

„Er bringe Unheil über meine Feinde, vernichte sie in deiner Treue“

Psalm 54, 7, übersetzt von Erhard S. Gerstenberger

So ist der Sinn und Zweck der sog. Fluchpsalme oder Rachepsalme nicht unbedingt die Rache, sondern das Aufzeigen der Notsituation. Sie klingen hart, dessen müssen wir uns bewusst sein, aber sie sind ein Weg aus der Ohnmacht heraus, und zwar nicht, in dem man selbst „Hand anlegt“, sondern in dem man Gott diese Situation anvertraut. Gott ist hier der Handelnde, nicht der Mensch.

Die Rachebitten in den Psalmen entstehen aus Situationen von Bedrohung, Unrecht und Unterdrückung.

Die Betenden fühlen sich machtlos und wenden sich an Gott als die einzige Autorität, die Recht schaffen kann.

Rache ist hier eine Bitte um Gerechtigkeit, nicht um persönliche Vergeltung im modernen Sinn, und vor allem ein Aufzeigen der Notsituation.

Vielleicht sollte die Menschheit also weniger Hasskommentare schreiben und Menschen beleidigen und stattdessen Gott ihre Wut und Ohnmacht anvertrauen, ganz nach biblischer Tradition. Denn dort rächt sich nicht der Mensch, sondern er wird zum Bittsteller und trägt seine Notsituation Gott vor. Er solle es richten und Gerechtigkeit herstellen. Gott erträgt unsere Härte, unsere Mitmenschen jedoch nicht.

So sind Erhard Gerstenberger und ich damals verblieben, leben wir doch in diesem Sinne weiter.

Sonja Löytynoja

In Gedenken an Erhard S. Gerstenberger.

Was mich bewegt

Gottesdienste im Seniorenheim

Kennen Sie das Alloheim und auch das Albert-Oßwald-Haus? Einige von Ihnen mögen Verwandte, Freunde, Bekannte kennen, die in den beiden Einrichtungen leben.

Es gibt einige Unterschiede: Das Alloheim ist zusätzlich auch ein Haus für „Junge Pflege“, d. h., dort leben auch Menschen, die aufgrund von Erkrankungen oder Unfällen körperlich und kognitiv eingeschränkt sind. Das Albert-Oßwald-Haus ist wohl die größte Einrichtung der Altenpflege in Gießen und Umgebung, liegt idyllisch in unmittelbarer Nähe des Philosophenwaldes

und besteht dort schon seit vielen Jahren, während das Alloheim an einer belebten Kreuzung steht. Dort gibt es viel zu beobachten, aber es gibt kaum Grünfläche drumherum.

Beide Einrichtungen liegen im Gebiet der Gesamtkirchengemeinde Gießen Ost. Während die Kapelle auf dem Alten Friedhof noch in scheinbar erreichbarer Nähe zum Alloheim liegt, ist für die Bewohner des Albert-Oßwald Hauses nach dem Abriss der Wichernkirche keine Kirche mehr in gut erreichbarer Nähe. Allerdings liegt es in der Natur der Sache, dass die Menschen, die

in beiden Heimen leben, in ihrer Mobilität deutlich eingeschränkt sind. Und wenn Menschen nicht in die Kirche kommen können, muss Kirche zu den Menschen kommen. Das praktizieren wir als Gemeinde seit vielen Jahren. Während es in der Wicherngemeinde sogar mal eine halbe Pfarrstelle für die seelsorgerliche und gottesdienstliche Betreuung gab, mussten solche Strukturen für das Alloheim erst aufgebaut werden. Da passte es gut, dass ab 2012 zunächst drei Prädikantinnen und mit Pfarrer Klaus Pötz eine Pfarrperson zur Verfügung standen. Seitdem gibt es in beiden Häusern regelmäßig einmal im Monat einen Gottesdienst. Diese Gottesdienste sind für mich einerseits eine Herausforderung, andererseits aber auch eine Herzensangelegenheit.

Den Menschen in beiden Heimen ist klar, dass ihre Zeit dort ihr letzter Lebensabschnitt ist, der nicht selten geprägt ist von abnehmenden Kräften, körperlich wie geistig. Viele spüren das, suchen nach Halt, Trost und Zuwendung, oft gibt es heute

keine oder nur noch wenige Angehörige, die nicht immer Zeit haben für Besuche. Die Gottesdienste sind für viele nicht nur eine willkommene Abwechslung, sondern sie erwarten dort auch Ruhe und Zuspruch, Hoffnung im Wort Gottes zu finden.

Eine Herausforderung für alle Beteiligten sind sie dennoch: die Gottesdienste müssen an einem Wochentag stattfinden, da sonntags nicht genug Kräfte zum Helfen vorhanden sind; in den beiden Häusern muss ein Raum für den Gottesdienst freigehalten und hergerichtet werden. Es wurde ein Liederbuch angeschafft in Großschrift und gut in der Hand zu halten; wichtig ist auch, dass keine Infektionskrankheiten gerade in den Häusern sind. Die Haustechnik muss sich um die Herichtung des Raumes kümmern, die Mitarbeitenden in der Pflege und im sozialen Dienst haben die Aufgabe die teilnehmenden Bewohner rechtzeitig zum Gottesdienst zu bringen. Viele Hände sind also tätig bis der Gottesdienst stattfinden kann.





Auch Liturgie und Predigt müssen möglichst gut an die Situation im Pflegeheim angepasst werden. Die Liturgie ist deutlich kürzer, die Lieder sollen und auch die Predigt orientiert sich an der Lebenssituation der Altenheimgemeinde. Da passt es oft gut mit Symbolen zu arbeiten mit Beispielen aus dem Leben der Zuhörer. Erinnerungen werden geweckt.

Es ist wichtig, den Menschen ins Herz zu schauen, ihre Lebenssituation nachzuempfinden und ihnen zu vermitteln: Ich bin nicht allein, auch wenn es mir nicht mehr so gut geht, aber Gott lässt mich nicht allein, nicht in meinen Schmerzen, nicht in meiner Einsamkeit. Mich ergreift

immer wieder eine innere Begeisterung und auch Demut, wenn ein Lächeln der Erinnerung über manches Gesicht zieht, wenn die Strophen der Kirchenlieder auswendig mitgesungen werden, auch von Menschen mit Demenz.

Mir sind diese Gottesdienste wichtig, weil wir mit unserem kleinen Team mit jedem Gottesdienst Gemeinschaft mit Gott zu den alten und oft auch kranken Menschen bringen. Wenn es uns gelingt, Gottvertrauen, Zuversicht und Hoffnung in den Menschen zu wecken, dann war es ein guter Gottesdienst.

Dr. Ruth Schünemann

Gottesdienste in den Seniorenresidenzen

AWO | Dienstag | 10.00 Uhr

03. März
31. März
28. April
02. Juni

Niemanden zurücklassen Diakoniesammlung in der Region

Wer kennt das nicht?

In Zeiten der Unsicherheit brauchen wir alle Halt, Unterstützung und ein offenes Ohr. Diesen Rückhalt finden wir in unserer Familie, bei Freunden oder in unserer Gemeinde. Doch was, wenn trotz Rückhalt die Krise so groß wird, dass wir sie nicht mehr bewältigen können?

Die Diakoniesammlung vom 1. bis 11. März 2026 setzt ein starkes Zeichen für gelebte Nächstenliebe. Gemeinsam mit der Schirmherrin der Sammlung, der stellvertretenden Kirchenpräsidentin der EKH, Ulrike Scherf, ruft die Regionale Diakonie Hessen und Nassau dazu auf, niemanden im Stich zu lassen. Mit den gesammelten Spenden unterstützt die Regionale Diakonie Hessen-Nassau Menschen, die auf Hilfe angewiesen sind.

Sie schafft gemeinsam mit den Hilfesuchenden Wege in eine stabile Zukunft – durch Beratung, individuelle Förderung oder Vermittlung gezielter Angebote. Gerade in diesen herausfordernden Zeiten ist das diakonische Angebot für viele Menschen vor Ort ein wichtiger Anker.

Mitmachen ist ganz einfach: Durch eine Spende, Ihren Beitrag bei der Haustürsammlung oder indem Sie auch die Menschen in Ihrem Umfeld einladen, mitzumachen – jeder Beitrag zählt. Danke für Ihre Unterstützung und Ihr Vertrauen!

Sigrid Unglaub
Leiterin Regionale Diakonie
Gießen

Spendenkonto

Regionale Diakonie Hessen-Nassau
IBAN: DE58 5206 0410 0705 0302 69
Verwendungszweck: Sammlung + Ihre Adresse (für Spendenquittung)

Pflege tut Gut(es)

Die Evangelische Pflegezentrale Gießen

Seit über drei Jahrzehnten unterstützt die Evangelische Pflegezentrale Gießen als ambulanter diakonischer Pflegedienst hilfe- und pflegebedürftige Menschen in Gießen mit seinen Stadtteilen Allendorf und Kleinlinden. Es ist eine Unterstützung darin, auch im Alter Selbstständigkeit bewahren zu können und weiterhin zu Hause leben oder nach einem Krankenhausaufenthalt wieder nach Hause zurückkehren zu können. Als Team motivierter, engagierter und fachkompetenter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist es uns wichtig, neben der Pflege auch Zeit zu haben, um zuzuhören, zu trösten, Mut zuzusprechen und Trauernde zu begleiten. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter versorgen und unterstützen täglich über 200 Menschen.

Die Evang. Pflegezentrale beschäftigt derzeit 15 Pflegefachkräfte mit teilweise über 30-jähriger Berufserfahrung in der ambulanten Pflege und zwölf Pflege- bzw. Hauswirtschaftsassistentinnen, viele davon ebenfalls mit sehr langjähriger Berufserfahrung.

Was tun, wenn Hilfe nötig wird?

In einem Beratungsgespräch klären wir erste wichtige Fragen, wie z. B.

- Welche Unterstützungsleistungen machen meinen Alltag leichter?
- Wie sieht die Finanzierung aus?
- Was muss ich alles beachten?
- Wer kommt in meine Wohnung, um mich zu versorgen?

Zu den Leistungen der Pflegezentrale gehören je nach Pflegegrad: Hilfe bei der Körperpflege (waschen, baden, duschen), beim An- und Auskleiden, beim Betten und Lagern, bei der Nahrungsaufnahme, bei der Mobilisation oder Inkontinenzversorgung.

Unsere qualifizierten Pflegekräfte leisten nach ärztlicher Verordnung auch Behandlungspflege, wie beispielsweise Blutdruckmessung, An- und Ausziehen von Kompressionsstrümpfen/Anlegen von Kompressionsverbänden, Medikamente richten und verabreichen oder Injektionen (subkutan und intramuskulär), und vieles anderes.



Sie pflegen Ihre/n Angehörigen selbst und möchten einmal eine Auszeit nehmen?

Bei Ausfall der Pflegeperson wegen Krankheit, Urlaub oder anderen Gründen sichern wir gerne die Weiterführung der pflegerischen Versorgung durch Verhinderungspflege. Auch hauswirtschaftliche Aufgaben sind in begrenztem Maß möglich.

Derzeit verfügt die Pflegezentrale über freie Kapazitäten in den Bereichen der pflegerischen Versorgung, im Bereich der ärztlich verordneten Behandlungspflege, der Verhinderungspflege und bei den Pflegeberatungsbesuchen.

Markus Bernhardt, Geschäftsführer der Pflegezentrale

Nutzen Sie die vorhandenen Kapazitäten und die Kompetenz unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und sprechen Sie uns rund um die Pflege an!

Sie erreichen die Evang. Pflegezentrale Gießen im Haus der Kirche und Diakonie in der Carl-Franz-Straße 24, 35392 Gießen, per Telefon unter 06 41-300 20 200 oder per E-Mail unter info@diakoniestation-giessen.de

Gemeinsam auf Entdeckungstour

Gemeindefahrt zur Wartburg und nach Eisenach



Wir laden Sie herzlich zu unserem Gemeindeausflug ein. Wir wollen gemeinsam auf Entdeckungstour gehen, die Gemeinschaft pflegen und eine schöne Zeit miteinander verbringen.

Ziel: Wartburg und Eisenach
Datum: Samstag, 12. September
Abfahrt: 08.00 Uhr an der Bushaltestelle Lutherberg
Rückkehr: voraussichtlich gegen 20.15 Uhr am selben Ort

Programm:
08.00 Uhr Abfahrt
11.00 Uhr Führung auf der Wartburg
13.00 Uhr Mittagessen
14.30 Uhr Stadtführung Eisenach oder Zeit zur freien Verfügung
Nach der Stadtführung Zeit zur freien Verfügung.
Möglichkeiten in Eisenach:
Lutherhaus, Bachhaus, Altstadtbummel, Kaffeetrinken.
18.00 Uhr Heimfahrt

Kosten:
Der Kostenbeitrag liegt zwischen 20,00 – 50,00 Euro pro Person. Sie bezahlen nach eigenem Ermessen. Das Mittagessen und Kaffeetrinken ist nicht im Preis inbegriffen, ebenso der Burg-Shuttle vom Parkplatz zur Burg auf der Wartburg (3,00 Euro, falls gewünscht).

Anmeldung:
Bitte melden Sie sich möglichst bald über den QR-Code oder im Gemeindegelände an, da die Plätze begrenzt sind, bis spätestens jedoch 1. August.
Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, ob Sie an der Stadtführung teilnehmen oder ob Sie den Nachmittag lieber selbst gestalten wollen.

Wir freuen uns auf einen unvergesslichen Tag mit Ihnen!



Aus dem Kirchenvorstand

Wir blicken zurück auf regen Besuch unseres fast schon traditionellen Krippenspiels unter freiem Himmel und bedanken uns einmal mehr für den großen Zuspruch des Formats in- und außerhalb unserer Gemeinde.

Auch für die zahlreichen Besuche der offenen Krippenausstellung rund um die Kapelle am Alten Friedhof sagen wir Danke.

Weniger erfreulich kam es erneut dazu, dass nicht alle Krippen an Ort und Stelle blieben, sondern „Beine bekommen“ haben – ein Umstand, der insbesondere für die kreativen Helfer, die die kleinen Kunstwerke anfertigen, frustrierend ist. Leider blieb es nicht bei diesem Delikt. So kam es im Januar bereits erneut zu einem Einbruchversuch im Gemeindebüro, bei dem es zu Sachschäden kam.

Erfreulichere Nachrichten gibt es rückblickend zum Protestwochenende am 1. Advent in Gießen. Das parallel zu den zahlreichen Demonstrationen organisierte „Demokratiefest“ wurde von vielen Menschen sehr positiv genutzt. So versammel-

ten sich beispielsweise mehr als 500 Gäste in den Räumen der JuKi Gießen, um zur Ruhe zu kommen und Kraft zu tanken. Auch die kurzfristige Verlegung des ursprünglich für den 1. Advent angedachten Adventsmarkts führte glücklicherweise zu keinem Absinken von dessen Beliebtheit. So kamen am Ewigkeitssonntag viele Familien dort zusammen.

Wenn Sie in den letzten Tagen durch den Eichendorffring gegangen sind, haben Sie sicherlich gesehen, dass das Kirchen- und Kindergartengebäude im Eichendorffring 127a noch steht. Der für 2025 angepeilte Abriss und damit verbundene Neubau des Familienzentrums verzögert sich noch bis in den kommenden Sommer. Der Grund dafür ist nicht bei uns als Kirche angesiedelt. Der Betrieb eines Kindergartens hängt auch von politischen Faktoren ab, wo wir noch auf finale Freigaben warten.

Benjamin Stuchly

Pfingstmontag 25. Mai 11 Uhr Ökumenischer Gottesdienst auf dem Schiffenberg Predigt: Kirchenpräsidentin Dr. Christiane Tietz, Evangelische Kirche in Hessen und Nassau



Evangelische Kirche
Katholische Kirche
Syrisch-Orthodoxe Gemeinden
Griechisch-Orthodoxe Gemeinde

„Kommt! Bringt eure Last“ Zum Weltgebetstag 2026 aus Nigeria

Nigeria ist das bevölkerungsreichste Land Afrikas – vielfältig, dynamisch und voller Kontraste. Mit über 230 Millionen Menschen vereint der „afrikanische Riese“ über 250 Ethnien mit mehr als 500 gesprochenen Sprachen. Die drei größten Ethnien sind Yoruba, Igbo und Hausa, aufgeteilt in den muslimisch geprägten Norden und den christlichen Süden. Außerdem hat Nigeria eine der jüngsten Bevölkerungen weltweit, nur drei Prozent sind über 65 Jahre alt. Dank der Öl-Industrie ist das Land wirtschaftlich stark, mit boomender Film- und Musikindustrie. Reichtum und Macht sind jedoch sehr ungleich verteilt.

In Nigeria werden Lasten von Männern, Kindern, vor allem aber von Frauen auf dem Kopf transportiert. Doch es gibt auch unsichtbare Lasten wie Armut und Gewalt. Das facettenreiche Land ist geprägt von sozialen, ethnischen und religiösen Spannungen. Islamistische Terrorgruppen wie Boko Haram verbreiten Angst und Schrecken. Die korrupten Regierungen kommen weder dagegen an, noch sorgen sie für verläss-

liche Infrastruktur. Umweltverschmutzung durch die Ölindustrie und Klimawandel führen zu Hunger. Armut, Perspektivlosigkeit und Gewalt sind die Folgen all dieser Katastrophen.

Hoffnung schenkt vielen Menschen in dieser existenzbedrohenden Situation ihr Glaube. Diese Hoffnung teilen uns christliche Frauen aus Nigeria mit – in Gebeten, Liedern und berührenden Lebensgeschichten. Sie berichten vom Mut alleinerziehender Mütter, von Stärke durch Gemeinschaft, vom Glauben inmitten der Angst und von der Kraft, selbst unter schwersten Bedingungen durchzuhalten und weiterzumachen.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit gut 100 Jahren für den Weltgebetstag. Rund um den 6. März werden allein in Deutschland hunderte Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder die Gottesdienste und Veranstaltungen zum Weltgebetstag besuchen: Gemeinsam mit Christ*innen auf der ganzen Welt feiern wir diesen besonderen

Tag. Wir hören die Stimmen aus Nigeria, lassen uns von ihrer Stärke inspirieren und bringen unsere eigenen Lasten vor Gott. Es ist eine Einladung zur Solidarität, zum Gebet

und zur Hoffnung. Seid willkommen, wie ihr seid. Kommt! Bringt eure Last.

Laura Forster, Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e. V.



„Kommt! Bringt eure Last“

Gottesdienst zum Weltgebetstag mit einer Liturgie von Frauen aus Nigeria

Freitag | 6. März | 18.00 Uhr | Stephanusgemeinde, Gleiberger Weg 23



Lebendigkeit erlebt Konfirmation steht bevor

Schon wieder neigt sich ein Konfi-Jahr dem Ende entgegen. Im Mai werden die Konfis ihren Gottesdienst der Gemeinde vorstellen und dann folgen die beiden Konfirmationen. Auch der Jahrgang 2025/26 wurde wieder von Pfarrerin Sonja Löytynoja, den Gemeindepädagoginnen Stella Berker und Beate Freiesleben-Schmidt sowie einer großen Gruppe von Ehrenamtlichen begleitet. Das Foto zeigt die Konfis mit einem Teil des Teams bei der Konfifreizeit zum Start der Konfizeit im August.



Die Konfis gestalten den Gottesdienst:

Sonntag | 3. Mai | 10.00 Uhr | Kapelle auf dem Alten Friedhof

Konfirmiert werden:

Sonntag | 17. Mai | 10.00 Uhr | Thomas-Morus-Kirche

Amelie Roo, Amelie Schuck, Bennet Samuel Schäfer, Boris Flierl, Dustin Rupp, Julian Kissmann, Laetitia Pfromm, Laura Kiara Scheck, Leandra Haberhausen, Lilli Döring, Lina Backhaus, Lina Tove Bräuer, Kristina Aschenbrenner

Sonntag | 24. Mai | 10.00 Uhr | Thomas-Morus-Kirche

Anna Wickenträger, Chaney Alexander Zeiler, Elisabeth Nike Hauch, Heaven Swan McQueen, Isabella Strippel, Jamie Böhm, Josephine Kassner, Julian Buhl, Julian Noé, Karolina Sophie Karrasch, Niklas Bock, Sara Schneider

Info-Abend für neue Konfis

**Donnerstag | 19. März | 19.00 Uhr
Gemeindehaus Lutherberg**

Info- und Anmeldeabend zum Konfi-Jahr 2026/27 für interessierte Jugendliche und ihre Eltern. Eingeladen zu ihrer Konfi-Zeit sind alle Jugendlichen im siebten Schuljahr und die, die zwischen Juli 2012 und Juni 2013 geboren wurden.

Das Konfi-Team um Pfarrerin Sonja Löytynoja freut sich auf euch!

Abendgottesdienste



Foto: N. Schwarz / Gemeindebriefdruckerei.de

„Mit Gefühl! Sieben Wochen ohne Härte“

08. März

Impuls: Stella Berker - Musik: Lasse & friends

„Du sollst nicht neidisch sein!“

12. April

Impuls: Andreas Schmidt - Musik: Andreasband

„Halte deine Träume fest!“

17. Mai

Musik: Andreasband

Gottesdienst offen – lebendig - anders

Sonntag | 18.00 Uhr | Gemeindehaus Lutherberg

Im Anschluss gemütliches Beisammensein mit Abendessen.

Ostern in Gießen Ost

Gründonnerstag - 18.00 Uhr

Gemeindehaus Lutherberg

Gottesdienst mit Grüne-Soße-Essen

Gründonnerstag - 21.00 Uhr

Kapelle auf dem Alten Friedhof

Andacht: Bleibet hier und wachet mit mir

Karfreitag - 15.00 Uhr

Kapelle auf dem Alten Friedhof

Gottesdienst zur Sterbestunde

Ostersonntag - 06.00 Uhr

Kapelle auf dem Alten Friedhof

Osternacht

im Anschluss - Gemeindehaus Lutherberg

Osterfrühstück

Ostersonntag - 10.00 Uhr

Kapelle auf dem Alten Friedhof

Gottesdienst

Ostermontag - 10.00 Uhr

Kapelle auf dem Alten Friedhof

Familiengottesdienst mit Ostereiersuche

Authentisch und berührend Manu-Michaeli-Band zur Passion



Authentisch, überzeugend und berührend: So könnte man die Sängerin Manuela Michaeli und ihre Musiker in drei Worten beschreiben. Die Manu-Michaeli-Band begeistert ihr Publikum mit einfühlsamen Liedern, eines vielfältigen Repertoires.

Neben eigenen Liedern sind Coverversionen bekannter Liedermacher, Gospel und Blues zu hören, in ganz eigenem Arrangement. Lieder die die ZuhörerInnen mitnehmen auf eine Reise durch Höhen und Tiefen des Lebens und zu Zuversicht und Hoffnung ermutigen. Rolf Weinreichs filigranes Melodiepicking und Michael Hahns gefühlsvolles bis wuchtiges Gitarrenspiel begleiten die eindringliche Altstimme von Manuela Michaeli, die durch ihr besonderes Timbre berührt und zu Herzen geht. Marco Weisbeckers virtuoses Spiel der Oboe, Flöten und Englischhorn sind eine wunderbare Bereicherung.

Am 21. März erwartet Sie ein besonderes Programm passend zur Passionszeit, mit dafür ausgewählten Liedern und Texten, gelesen von Pfarrerin Sonja Löytynoja.

Lieder und Texte zur Passion

Samstag | 21. März | 19.00 Uhr | Kapelle auf dem Alten Friedhof

Die Gesamtkirchengemeinden
Gießen Nord und Gießen Ost
laden ein zum

Gottesdienst im Stadtpark Wieseckau

Im Anschluss Brotzeit
mit Brezeln und
kalten Getränken,
Spiele für die Kids

zu Himmelfahrt

14. Mai 2026

10.00 Uhr

am ehemaligen Platz der
„LichtKirche“

mit der Band „Mehr Licht“,
dem Posaunenchor aus Wieseck und
den Pfarrerinnen
Janina Franz und Astrid Prinz



Unsere Gottesdienste in Gießen Ost

Termin	Wann?	Wo?	Wer?	Was?
01. März	10.00 Uhr	St. Georgs-Kapelle	Pfarrerin Löytynoja	AB
08. März	10.00 Uhr	Gemeindehaus Lutherberg	Vikarin Biskamp-Krämer	
	18.00 Uhr	Gemeindehaus Lutherberg	Stella Berker Team	BAGS
15. März	10.00 Uhr	Gemeindehaus Lutherberg	Pfarrerin Franz Vikar Nistal	
22. März	10.00 Uhr	Kapelle auf dem Alten Friedhof	Pfarrerin Löytynoja	KJ
29. März Palmsonntag	11.00 Uhr	Vor dem Gemeindehaus Lutherberg	Pfarrerin Franz	FA
02. April Gründonnerstag	18.00 Uhr	Gemeindehaus Lutherberg	Vikar Nistal	AB GS
	21.00 Uhr	Kapelle auf dem Alten Friedhof	Pfarrerin Löytynoja	MU
03. April Karfreitag	15.00 Uhr	Kapelle auf dem Alten Friedhof	Pfarrerin Löytynoja Pfarrerin Franz	MU
05. April Ostersonntag	06.00 Uhr	Kapelle auf dem Alten Friedhof	Pfarrerin Löytynoja	GS
	10.00 Uhr	Kapelle auf dem Alten Friedhof	Vikarin Biskamp-Krämer	
06. April Ostermontag	10.00 Uhr	Kapelle auf dem Alten Friedhof	Pfarrerin Franz	FA
12. April	18.00 Uhr	Gemeindehaus Lutherberg	Prädikant Schmidt Team	BA GS
19. April	10.00 Uhr	Kapelle auf dem Alten Friedhof	Vikar Nistal	EX
26. April	10.00 Uhr	Kapelle auf dem Alten Friedhof	Vikarin Biskamp-Krämer	

Termin	Wann?	Wo?	Wer?	Was?
03. Mai	10.00 Uhr	Kapelle auf dem Alten Friedhof	KonfirmandInnen	BA GS
10. Mai	10.00 Uhr	Kapelle auf dem Alten Friedhof	Prädikantin Stroh	
14. Mai	10.00 Uhr	Lichtkirchengelände (Stadtpark Wieseckau)	Pfarrerin Franz Pfarrerin Prinz	BA MU
17. Mai	10.00 Uhr	Thomas-Morus-Kirche	Pfarrerin Löytynoja	KO
	18.00 Uhr	Gemeindehaus Lutherberg	Team	BA GS
24. Mai Pfingstsonntag	10.00 Uhr	Thomas-Morus-Kirche	Pfarrerin Löytynoja	KO
31. Mai	10.00 Uhr	Gemeindehaus Lutherberg	Vikarin Biskamp-Krämer	
07. Juni	10.00 Uhr	St. Georgs-Kapelle	Pfarrerin Franz	AB

Erklärung der Abkürzungen:

AB: Abendmahl

BA: Gottesdienst mit Band

EX: Examensgottesdienst

FA: Familienkirche

GS: Gottesdienst speziell

KJ: Konfirmationsjubiläum

KO: Konfirmation

MU: Musikalischer Gottesdienst

Unsere Gottesdienstorte:

Gemeindehaus Lutherberg: Lutherberg 1

Kapelle auf dem Alten Friedhof: Licher Straße 2

St. Georgs-Kapelle: Grünberger Straße 80 (Rückseite der Thomas-Morus-Kirche)

St. Thomas-Morus-Kirche: Grünberger Straße 80 (Haupteingang oben)

Wer eine Mitfahrgelegenheit zu einem Gottesdienst möchte, meldet sich bitte im Gemeindebüro.

Kindergottesdienst:

Wir bieten parallel zu den Gottesdiensten am 08. März, 12. April und 10. Mai einen Kindergottesdienst im Gemeindehaus Lutherberg an.



Spielplatzzeit

Spiele, Kaffee, Snacks

Immer 16-18 Uhr:

Spielplatz Eichendorffring
(an der Bushaltestelle)

Mittwoch 20. Mai

Dienstag 23. Juni

Dienstag 11. August

Mittwoch 23. September

GO Evangelisch in Gießen Ost
www.giessen-ost.de



Familienkirche

Foto: Renate Franke

- | | |
|-----------|---|
| 29. März | Familienkirche zur Eröffnung des Osterwegs
(11.00 Uhr, Treffpunkt: Lutherberg 1) |
| 31. März | Familienkirchennachmittag im Osterweg-Café
(15.00 - 17.00 Uhr, Kapelle auf dem Alten Friedhof) |
| 06. April | Familiengottesdienst mit Ostereiersuche
(10.00 Uhr, Kapelle auf dem Alten Friedhof) |

Ankommen - Gemeinschaft erleben - Geschichten hören - sich segnen lassen. Familienkirche lädt ein, gemeinsam Glauben zu entdecken.



Kindergottesdienst

08. März, 12. April, 10. Mai, 14. Juni
10.00 Uhr | Gemeindehaus Lutherberg



Foto: Rainer Sturm / pixelio.de

Zusammen im Restaurant mittagessen

Wir gehen zusammen ins Restaurant zum Mittagessen.
Jede/r zahlt für sich selbst. Herzliche Einladung!

Montag | 09. März | Pizza Pie | Licher Straße 57

Dienstag | 24. März | Aura | An der Kaserne 8

Mittwoch | 15. April | Pizza Olive | Kugelberg 1

Donnerstag | 30. April | Toscana | Heegstrauchweg 3

Montag | 11. Mai | Junkers 23 | Stolzenmorgen 23

Dienstag | 26. Mai | Millerhaus | Grünberger Straße 143

Treffpunkt: 12.30 Uhr, jeweils vor dem Restaurant.

Frühstück für alle Herzliche Einladung

Hätten Sie öfters mal Lust in einem Café mit anderen zusammen zu frühstücken? Doch mit wem sollte ich das machen? Wer hat denn so viel Geld, sich das regelmäßig leisten zu können?

Im letzten Jahr haben wir mit der Aktion „Du bist nicht allein allein“ Veranstaltungen angeboten, bei denen wir Menschen aus unserem Nachbarschaftsraum zusammengebracht haben. Sehr erfolgreich war das gemeinsame Mittagessen in einer Gaststätte. Es wird immer noch weiter fortgesetzt. Daraus haben wir eine weitere neue Idee entwickelt.

Wir bieten im März, April und Mai, immer am letzten Freitag im Monat, ein Frühstück für alle an. Sie brauchen nur zu kommen. Wir bereiten alles vor. Zahlen muss keiner etwas. Hier haben Sie die Möglichkeit auch Ihre Nachbarn oder Freunde mitzubringen, egal, was sie über Kirche oder Glauben denken. Wir sind offen für alle.

Um das Gespräch untereinander in Schwung zu bringen, wird es einen kurzen lockeren inhaltlichen Impuls geben. Starten wollen wir jeweils um 9.00 Uhr. Bis 12.00 Uhr sollten dann alle satt sein. Wir freuen uns auf gute Gespräche.



Frühstück für alle

Gemeindehaus Lutherberg | 09.00 Uhr

Freitag | 27. März, 24. April, 29. Mai

Konfirmationsjubiläum 2026

Am Sonntag, den 22. März feiern wir die Konfirmationsjubiläen **Goldene Konfirmation** (50 Jahre - Jahrgang 1961/62), **Diamantene Konfirmation** (60 Jahre - Jahrgang 1951/52), **Eiserne Konfirmation** (65 Jahre - Jahrgang 1946/47) und **Gnaden-Konfirmation** (70 Jahre - Jahrgang 1941/42) in der Kapelle auf dem Alten Friedhof.

Wer sein Konfirmationsjubiläum begehen möchte, wird gebeten, sich mit dem Gemeindebüro in Verbindung zu setzen.



Foto: Florian Hoffmann

Gemeindenachmittag: „Wie von Gießen aus die Welt verändert wurde“

Donnerstag | 19. März | 15.00 Uhr
Gemeindehaus Lutherberg

Ein digitaler Spaziergang über den Alten Friedhof mit Peter Meilinger bei Kaffee und Kuchen.

Willkommen im Andreastreff

Jeden Donnerstag von 15.00 bis 16.30 Uhr treffen sich Senioren und Seniorinnen aus Gießen Ost zum Austausch bei Tee, Kaffee und Kuchen. Die Treffen finden abwechselnd im Seniorentreff Eichendorffring 93 (E) oder im Gemeindehaus am Lutherberg (L) statt – außer an Feiertagen.

Alle Interessierten sind eingeladen, gemeinsame Zeit zu genießen.

Programm für den Frühling 2026

05. März	Kochen (L)
12. März	„Kaffeeeklatsch“ – Café 55plus (E)
19. März	Gemeindenachmittag (L)
09. April	Kochen* (E)
16. April	„Pffiffig im Alter - Wie ich mich vor Betrügnern schützen kann“ (L)
23. April	„Kaffeeeklatsch“ – Café 55plus (E)
30. April	Wege zur Freiheit: Erinnern für die Zukunft – Besuch im ehemaligen Notaufnahmelager (Anmeldung bis 23. April im Gemeindebüro - 5 Euro Unkostenbeitrag)
07. Mai	Kochen* (L)
21. Mai	Lebensbegleitung für Senior:innen – das Freiwilligenzentrum Gießen stellt sich vor (L)
28. Mai	„Kaffeeeklatsch“ – Café 55plus (L)

Nähere Infos: Beate Freiesleben-Schmidt (Tel.: 06 41 - 42 36 0 oder 01 51 - 44 50 00 38).

* Bitte Anmeldung zum Kochen bis einen Tag vorher bei Dieter Spengler (Tel.: 06 41 - 43 47 7)



Unsere Veranstaltungen in Gießen Ost

Für Erwachsene

Tanzkreis

Mittwoch | 16.00 - 18.00 Uhr

11. und 25. März

22. April

06. und 20. Mai

Gemeindehaus Lutherberg

Info: Sabine Schmalenberg

Tel. 06 41 - 47 26 8

Bibelgesprächskreis

Mittwoch | 14-täglich | 19.00 Uhr

11. März

08. und 22. April

06. und 20. Mai

Gemeindehaus Lutherberg

Info: Beate Freiesleben-Schmidt

Tel. 01 51 - 44 50 00 38

Hauskreis

Mittwoch | monatlich | 19.30 Uhr

Info: Familie Schneider

Tel. 06 40 3 - 92 69 94

Andreastreff

Donnerstag | 15.00 - 16.30 Uhr

Gemeindehaus Lutherberg oder

Eichendorffring 93

Info: Beate Freiesleben-Schmidt

Tel. 06 41 - 42 36 0

Für Familien, Kinder und Jugendliche

Heliand-Pfadfinder*innen

Montag | 16.00 - 17.30 Uhr

für Mädchen 2009 - 2011

Gemeindehaus Lutherberg

Dienstag | 14-täglich |

16.00 - 18.00 Uhr

für Kinder zwischen 6 und 14 Jahre

Gemeindehaus Lutherberg

Info: Christine Tuschla

Tel. 01 52 - 21 38 94 19

www.ejw-giessen.de

Kreativtreff

Mittwoch | 16.30 - 18.00 Uhr

für Mädchen im Grundschulalter

Gemeindehaus Lutherberg

Info: Julia Just

Tel. 01 51 - 56 34 73 31

Eltern-Kind-Café

Freitag | 15.00 - 16.30 Uhr

Termine einmal im Monat

Kinderkrippe, Lutherberg 3

Info: KiFaZ Lutherberg

kita.lutherberg.giessen@ekhn.de

Kreative Angebote

Talentekreis

Dienstag | 15.00 Uhr

10. und 24. März

14. und 28. April

12. und 26. Mai

Gemeindehaus Lutherberg

Kreativclub

Dienstag | 18.00 Uhr

Info: Gitte Meilinger

Tel. 06 41 - 47 44 9

Musikalische Angebote

Musikkreis

Montag | 17.30 Uhr

Gemeindehaus Lutherberg

Info: Eunike Willared

Tel. 06 41 - 93 12 67 00

Lutherchor

Dienstag | 20.00 - 21.30 Uhr

Gemeindehaus Lutherberg

Info: Bettina Wißner

Tel. 01 76 - 63 19 96 91

Andreasband

Montag | 19.30 Uhr

Gemeindehaus Lutherberg

Info: Steffi Gömmer

Tel. 01 75 - 24 63 41 1

Gitarrengruppe

Montag | 19.00 Uhr

16. März

20. April

18. Mai

Gemeindehaus Lutherberg

Info: Lasse Löytynoja

Tel. 06 41 - 92 27 09 00

Grundkenntnisse sollten

vorhanden sein

Weihnachten im Schuhkarton

Neues aus unseren KiFaz

Dank der großartigen Unterstützung der Kinder und Familien unserer beiden KiTas, die fleißig Schuhkartons mit kleinen Geschenken gepackt haben, konnten wir am Nikolaustag ganze 37 Weihnachtspäckchen zur Sammelstelle der Ukrainehilfe in Langgöns bringen. Die Menschen dort staunten nicht schlecht, als wir mit zweieinhalb Bolterwagen-Ladungen voll dort anka-

men. Die Päckchen wurden mit vielen anderen und weiteren Hilfsgütern mit einem Sattelzug in die Ukraine gebracht, um den Kindern und Jugendlichen, die dort im Krieg leben, zum Weihnachtsfest eine Freude zu bereiten. Ein Riesen-Dankeschön an alle, die sich an der Aktion beteiligt haben!

Janina Franz



Gebet aus der Stille

**Zeit für Stille, Zeit zum Hören,
Zeit zum Beten, Zeit zum Singen**

Donnerstag | 19.30 Uhr
Junge Kirche, Löberstr. 4

19. März, 2. April (Pauluskirche, Egerländer Str. 6), 28. Mai

Licht und Gemeinschaft

Lebendiger Adventskalender

Im Rahmen des Lebendigen Adventskalenders der Evangelischen Gesamtkirchengemeinde Gießen Ost öffnete das Albert-Osswald-Haus in diesen Tagen seine Türen für Bewohnerinnen und Bewohner, Mitarbeitende, Angehörige und Gäste aus der Nachbarschaft. Im Mittelpunkt der stimmungsvollen Veranstaltung stand das „Friedenslicht aus Bethlehem“ – ein Zeichen für Hoffnung, Verbundenheit und den Wunsch nach Frieden in einer oft unruhigen Zeit.

Das Friedenslicht wurde von Christina Weimer von der Sozialen Betreuung feierlich ins Haus getragen. Sie erzählte, was es mit dem Friedenslicht auf sich hat. Die Aktion wurde 1986 vom Österreichischen Rundfunk ins Leben gerufen. Seitdem entzündet jedes Jahr ein Kind in der Geburtsgrötte Jesu von Bethlehem das Friedenslicht. Von dort tragen internationale Pfadfinder*innen es über Österreich in alle Welt. Während des gemeinsam gesungenen Liedes „Tragt in die Welt nun ein Licht“ wurde das Friedenslicht

anschließend durch die Reihen weitergegeben. Musikalisch umrahmt wurde der Nachmittag mit bekannten Weihnachtsliedern, einfühlsam begleitet von Ralf Weimer an der Gitarre. Zwischen den Liedern wurde ein Märchen vorgelesen, das vom Wirken einer einzelnen Kerze erzählte und davon, wie selbst ein kleines Licht das Dunkel erhellen kann. Der Adventsnachmittag klang in geselliger Runde aus. Bei Plätzchen und Punsch, liebevoll serviert von

den ehrenamtlich Mitarbeitenden des Planungsbüros Fischer, kam man miteinander ins Gespräch und genoss das Zusammensein.

Der Lebendige Adventskalender im Albert-Osswald-Haus zeigte einmal mehr, wie wichtig gemeinsames Erleben in der Adventszeit ist und wie ein kleines Licht viele Herzen erwärmen kann.

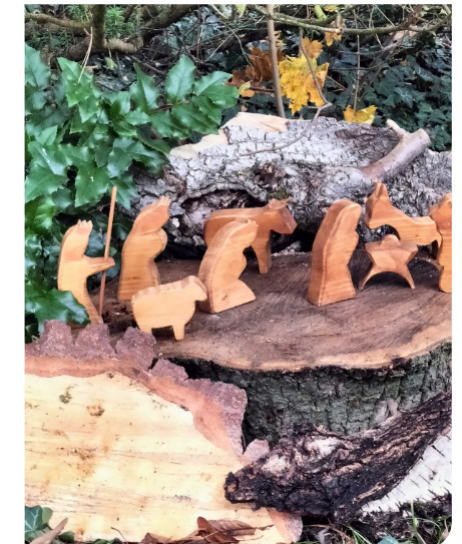
Christina Weimer



Krippenrätsel

Vielen Dank für die rege Teilnahme am Krippenrätsel-Weg. Danke für die Geduld und Ausdauer beim Suchen und Finden. Fast alle haben den Fisch-Ichthys, das Geheimzeichen der Christen, herausbekommen. Aus über 30 abgegebenen Lösungen werden die Gewinner gezogen und zeitnah schriftlich benachrichtigt.

Gitte Meilinger



„Wir haben es vermisst“ Talentekreis verpasst Adventsmarkt

Liebe Gemeinde, auch wir vom Talentekreis hatten uns schon auf den Adventsmarkt am Lutherberg gefreut. Wir waren das Jahr über wieder fleißig und die Kartons waren gut gefüllt. Es konnte also losgehen. Doch dann bremsen uns Grippe und andere Erkrankungen aus und wir mussten kurzfristig absagen. Es gab viele Genesungswünsche, für die wir uns herzlich bedanken.

Der Talentekreis trifft sich zweimal im Monat im Gemeindehaus am Lutherberg, die Daten stehen auf Seite 32. An diesen Tagen gibt es das ganze Jahr über die Möglichkeit unsere Sachen, hauptsächlich Socken in allen Farben und Größen, zu kaufen. Wir freuen uns über Ihren Besuch. Der Erlös wird wie immer gespendet.

Birgit Jakubec



Gegen die Härte auf der Straße Adventsmarkt ein großer Erfolg

Die kreativen Talente unserer Gesamtkirchengemeinde haben auch 2025 wieder viele schöne Sachen hergestellt. Diese konnten beim neu aufgelegten (und kurzfristig umgeplanten und auf den Ewigkeitssonntag verlegten) Adventsmarkt am Lutherberg bestaunt und erworben werden. Bei der gut besuchten Veranstaltung kamen sage und schreibe 2.293,10 Euro für das Gesundheitsprojekt „Krank auf der Straße“ der Wohnungslosenhilfe „Die Brücke“ der regionalen Diakonie Gießen zusammen. Eine Delegation der Gemeinde ließ es sich nicht nehmen, den Betrag persönlich zu übergeben und stattete der „Brücke“ am 15. Januar einen Besuch ab. Die

Leiterin der Brücke, Gertrud Monninger-Wolff, und das Medizin-Team von „Krank auf der Straße“ revanchierten sich mit einer kleinen Führung und erläuterten ihre wertvolle Arbeit. Herzlichen Dank an alle, die mit ihrem kreativen Talent, ihrer Zeit, ihren Koch- und Backkünsten den Adventsmarkt auf die Beine gestellt haben – und natürlich auch allen Besucher*innen, die diesen Betrag erst möglich gemacht haben!

Janina Franz

Weitere Infos zur Brücke und dem Gesundheitsprojekt „Krank auf der Straße“:

diakonie-giessen.de/die-bruecke



„Verantwortung übernehmen und Kirche gestalten“

Carolyn Kalbhenn wird neue Dekanin

Pfarrerinnen Carolyn Kalbhenn wird neue Dekanin des Evangelischen Dekanats Gießen. Die Synode des Evangelischen Dekanats Gießen wählte sie am 16. Januar. Kalbhenn folgt auf André Witte-Karp, der in eine kirchenleitende Stelle der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau nach Darmstadt gewechselt war.

Carolyn Kalbhenn (51) ist seit 2004 Pfarrerin in der Michaelsgemeinde in Gießen-Wieseck, die seit knapp sechs Jahren zusammen mit der Paulus- sowie der Thomasgemeinde die Gesamtkirchengemeinde Gießen Nord bildet. Sie ist mit dem Stadtkirchenpfarrer Dr. Gabriel Brand verheiratet. Gemeinsam haben sie drei Kinder. Kalbhenn stammt aus dem Vogelsberg und hat nach dem Abitur in Alsfeld in Heidelberg, Jerusalem und Berlin Ev. Theologie und Judentum studiert.

Nach mehr als 20 Jahren intensiver Gemeindearbeit im Gießener Norden will Carolyn Kalbhenn nun als Dekanin „Verantwortung übernehmen und Kirche gestalten“. Ihr



ist es wichtig, dass Kirche auch in Zeiten von knapperen Ressourcen und geringeren Mitgliederzahlen ihren Blick bewusst nach außen richtet und sich nicht hinter Kirchenmauern verkriecht. „Es ist die Aufgabe der Kirche, in der Gesellschaft präsent, engagiert und ansprechbar auf die Themen zu sein, für die Christinnen und Christen stehen: Menschenwürde, Respekt, Hinwendung zu den Schwachen“, so Kalbhenn. Aus ihrer Arbeit in der Gemeinde bringt Kalbhenn positive

Erfahrungen der Kooperation ins Gemeinwesen hinein mit, etwa aus dem Prozess der Konzeption und des Aufbaus des Evangelischen Kinder- und Familienzentrums Am Kaiserberg in Wieseck in enger Zusammenarbeit mit der Stadt Gießen. Auch der Dialog der Religionen liegt Kalbhenn am Herzen.

Innerhalb der Kirche sieht Kalbhenn die vielfältigen Umstrukturierungsprozesse als Herausforderung und als Chance. „Bei aller Mühe, die diese Veränderungen machen, bei allem Schmerz über Abschiede von Vertrautem, mancher neue Impuls, manche neue Arbeitsform, manches neue Format kirchlicher Arbeit, das aus diesen Veränderungen hervorgegangen ist, würden wir nicht mehr missen wollen.“ Für Kalbhenn gehört zu diesen neuen Impulsen unter anderem die gestärkte Teamarbeit, die „Entdeckung“ anderer Orte für Gottesdienste oder die Profilierung von Arbeitsbereichen, etwa durch die Errichtung einer eigenen „Pfarrstelle für Kasualkultur“. Wie engagiert, mutig und konstruktiv sich Gemeinden, Haupt- und Ehrenamtli-

che des Dekanats den vielen Veränderungen in der Kirche stellen, erfüllt Kalbhenn mit Respekt und lässt sie zuversichtlich nach vorn schauen. „Ich freue mich darauf, gemeinsam mit dem Leitungsteam des Dekanats in Zukunft Verantwortung für die Entwicklung der kirchlichen Landschaft im Dekanat Gießen zu tragen.“

Carolyn Kalbhenn wird das Amt zum 1. Mai übernehmen. Die Dekanin vertritt das Dekanat in der Öffentlichkeit und ist zuständig für die Personalförderung, die Personalführung der kirchlichen MitarbeiterInnen sowie für die Personal- und Pfarrstellenplanung und die Pfarrstellenbesetzungen in den Gemeinden und Einrichtungen. Die Dekanin trägt, zusammen mit dem Dekanatssynodalvorstand (DSV) und der Dekanatssynode, Verantwortung für die kirchlichen Dienste, Gottesdienst, Seelsorge, Bildung, Ökumene, Gesellschaftliche Verantwortung und Öffentlichkeitsarbeit in und um Gießen.

Matthias Hartmann

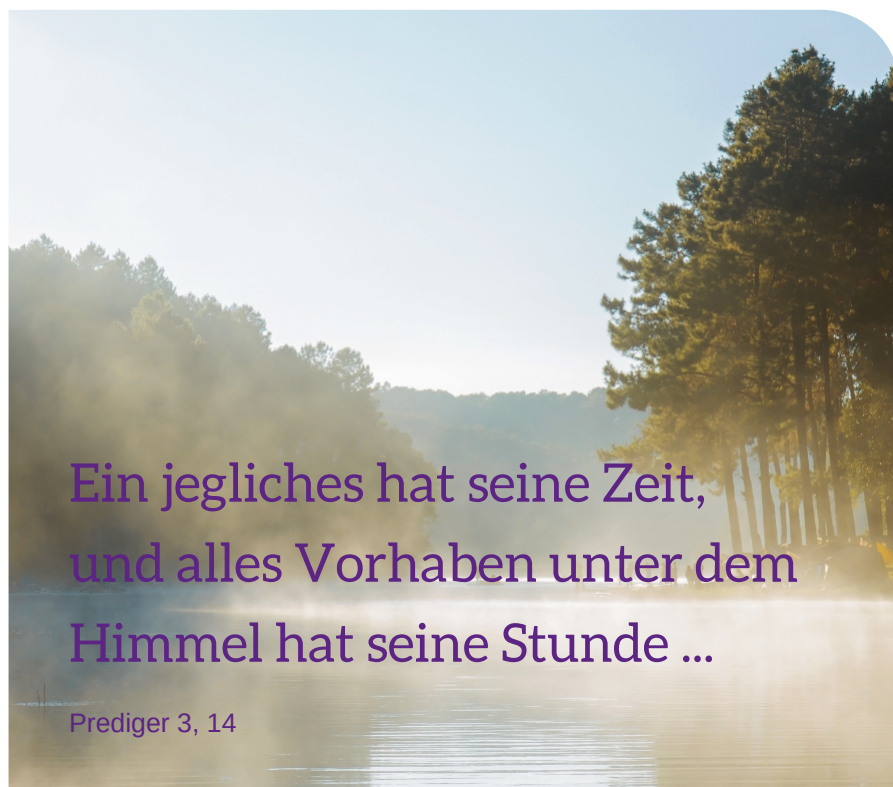


Mitfreuen & Mitfühlen

Taufe

Moritz Benjamin Karrasch

02.11.2025



Mitfreuen & Mitfühlen

Bestattungen

Hartwin Suckrau	76 Jahre
Roswitha Joecks	71 Jahre
Helmut Euler	81 Jahre
Margarete Katharina Erika Fischer	90 Jahre
Uwe Bollin	49 Jahre
Sabrine Mack	45 Jahre
Gertrud Schwalke	86 Jahre
Eleonore Grieb	91 Jahre
Ingeborg Sibilla Wichmann	72 Jahre
Karola Guerira	79 Jahre
Manfred Krzok	79 Jahre
Norbert Herrmann	95 Jahre
Dr. Ulla Türck-Frühauf	80 Jahre
Ludmila Jonke	71 Jahre
Edith Schmitt	90 Jahre
Kristina Flohr	74 Jahre



Wir sind für Sie da



Pfarrerin Gießen Ost I

Sonja Löytynoja

Tel. 06 41 - 92 27 09 00

sonja.loeytynoja@ekhn.de

Sprechzeiten nach Vereinbarung



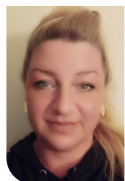
Pfarrerin Gießen Ost II

Janina Franz

Tel. 06 41 - 20 91 62 89

janina.franz@ekhn.de

Sprechzeiten nach Vereinbarung



Gemeindebüro Gießen Ost

Johanna Munzert-Schneider | Natascha Pfaff

Lutherberg 1 | Tel. 06 41 - 92 27 09 01

gesamtkirchengemeinde.giessen-ost@ekhn.de

Montag, Mittwoch, Donnerstag: 8.30 - 11.00 Uhr | Dienstag 16.00 - 17.30 Uhr

Termine außerhalb der Öffnungszeiten nach vorheriger Vereinbarung möglich.

Präventionsbeauftragte

Beate Freiesleben-Schmidt

Brita Ratzel (brita.ratzel@gmx.de, 06 41 - 44 19 47 07)

Johanna Munzert-Schneider

Lars Klingmann



Gemeindepädagogin

Stella Berker

Tel. 01 51 - 56 34 73 31

stella.berker@ekhn.de



Hausmeisterin

Lutherberg

Madelaine Siebert

Kontakt über das

Gemeindebüro



Küster

Andreas Schmidt

Tel. 06 41 - 4 23 60

andreas-schmidt-

giessen@t-online.de



Kinder- und Familien-

zentrum Lutherberg

Lisa Appel

Tel. 06 41 - 92 27 09 20

kita.lutherberg.giessen@ekhn.de



Projektstelle

Verwaltungsleitung

Mirko Römer

Tel. 06 41 - 92 27 09 01

mirko.roemer@ekhn.de



Gemeindepädagogin

Beate Freiesleben-Schmidt

Tel. 06 41 - 4 23 60

01 51 - 44 50 00 38

freiesleben-schmidt@t-online.de



Küster + Hausmeister

Eichendorffring

Jonathan Schmidt

Tel. 01 57 - 78 86 13 30

jonathan@jsbb.media



Kinder- und Familien-

zentrum Eichendorffring

Nathalie Mussner

Tel. 06 41 - 49 35 50

kita-andreasgemeinde.giessen@ekhn.de



Kinder- und Familien-

zentrum Lutherberg

Lars Klingmann

Tel. 06 41 - 92 27 09 20

kita.lutherberg.giessen@ekhn.de



Vorsitzender

Kirchenvorstand

Michael Wendel

Tel. 01 76 - 30 18 42 19

nachthorn@web.de



kOSTbar will ausgetragen werden

Überlegen Sie doch einmal, ob Sie sich vorstellen können, uns beim Verteilen der kOSTbar zu unterstützen. Weitere Infos im Gemeindebüro: 06 41 - 92 27 09 01 oder gesamtkirchengemeinde.giessen-ost@ekhn.de

Gemeindebrief digital

Zeitungen, Bücher, Magazine – immer mehr Menschen lesen sie am Bildschirm. Wenn Sie auch unseren Gemeindebrief zukünftig lieber nur noch digital erhalten und auf Computer, Smartphone, Tablet oder Reader lesen möchten, melden Sie sich bitte hier für den Digital-Versand an:



Sie möchten unsere kOSTbar lieber wie gewohnt in Papierform in Händen halten? Das ist selbstverständlich ohne eine weitere Handlung Ihrerseits möglich.

Nächste Ausgabe

Juni – August 2026

Redaktionsschluss:

13. April 2026

Textbeiträge für die nächste Ausgabe sind herzlich willkommen und können per Mail an die Redaktion gesendet oder im Gemeindebüro abgegeben werden. Kürzungen vorbehalten.

Spenden- konten



Spendenkonto der Gesamtkirchengemeinde Gießen Ost

DE60 5135 0025 0224 0004 70
Sparkasse Gießen

Impressum

Herausgeber:

**Ev. Gesamtkirchengemeinde
Gießen Ost**
Lutherberg 1, 35394 Gießen
gesamtkirchengemeinde.giessen-ost@ekhn.de

Redaktion:

Janina Franz, Sabine Rippke,
Antje Schapiro-Keil, Jonathan Schmidt,
Brigitte Scholz, Benjamin Stuchly

Kontakt:

kostbar@giessen-ost.de

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben in erster Linie die Meinung der Autorin bzw. des Autors und nicht unbedingt der Redaktion wieder.

Layout und Satz:

Satz und Gestaltung: Jonathan Schmidt

Layout: www.saarbourgdsgn.de

Fotos im Heft: A. Savin (Wikipedia),
Alexa Sommer, Gallus Thannheimer,
Thomas Lohnes

Druck:

Auflage: 3.900 Exemplare
Gemeindebriefdruckerei Groß-Oesingen
www.gemeindebriefdruckerei.de

www.giessen-ost.de



Ostern entgegen gehen

29. März (Palmsonntag) bis 10. April 2026

**Erleben Sie die Ostergeschichte bei einem
Spaziergang auf dem Alten Friedhof.**

**Täglich (bis auf Karfreitag) öffnet von 15.00 – 17.00 Uhr
das Osterweg-Café in der Kapelle auf dem Alten Friedhof.**

Mehr Infos unter: www.giessen-ost.de